

Coburger Alltag im Ersten Weltkrieg



Fr. Sanitäts-Kolonie, Coburg
22. Verwundeten-Transport
am 10. Dezember 1915
Güterbahnhof Coburg.

**Multimediales Erkundungsblatt zur Ausstellung
für Schüler und Jugendliche**

Ausstellung

der **Initiative Stadtmuseum Coburg e. V.**

im Staatsarchiv, Herrngasse 11, Coburg

vom 11.10. bis 23.12.2016

mit Verlängerung bis Ende Januar 2017!



I. Aktualität des Themas

Der erste Weltkrieg von 1914 bis 1918 ist etwa 100 Jahre vorbei, es lebt also wohl niemand mehr, der sich als Zeitzeuge selbst daran erinnern könnte. Jedoch sind die Geschehnisse nicht spurlos geblieben, hier bei uns, in Europa, aber auch im Denken der Menschen. Dies gilt auch für Coburg. Überlege deshalb, ob und wo du in Coburg - weitere finden sich auch im Landkreis! - solchen Spuren begegnet bist oder begegnen kannst!

➤ [Denkmal an der Ehrenburg](#),

➤ [Denkmal am Gebäude der VR-Bank](#) am Theaterplatz

➤ sowie Gräber auf dem Friedhof

➤ Denkmal [des Inf Reg Nr 95](#) auf der Veste

➤ [Reiterdenkmal auf der Veste](#), das Luther darstellen soll ("Licht und Kraft" von Hans Klett), wobei der 1. Weltkrieg die Ausführung des ursprünglich geplanten Standbildes verhinderte.

➤ Das Denkmal des Bildhauers Richard Kuöhl im Hofgarten (1926 eingeweiht im Andenken an die im 1. Weltkrieg gefallenen Mitglieder der Deutschen Landsmannschaft)

➤ [Tafel im Rathaus](#)



Viele Erinnerungstücke aus dem 1. Weltkrieg sind aber nicht öffentlich ausgestellt, vielleicht findest du Objekte

- in Antiquitätengeschäften, —————→
- bei privaten Sammlern, häufig mit Erinnerungstücken aus der eigenen Familie;



denke auch an

- Bücher in Coburger Bibliotheken,
- an öffentliche Archive wie das Staatarchiv hier im Haus oder das Stadtarchiv,
- an Archive von Vereinen wie Sport- oder Schützenvereinen, aber auch von z. B. Musikvereinen,
- ...

II. Information zum 1. Weltkrieg

Zuerst kannst du dir Ereignisse und Stationen während dieser Zeit (1914 bis 1920) auf der zentralen Infosäule in Erinnerung rufen.

Ähnliche Zeittafeln findest du auch im Internet (verwende z. B. den QR-Code, um auf „[Lebendiges Museum Online](#)“ die Daten zu vergleichen), **nicht aber** solch eine Synopse mit den Daten der „großen“ Geschichte (Kriegsverlauf in Europa) in der rechten Spalte und der „kleinen“ Geschichte (Auswirkungen in Coburg) in der linken.



Verfolge vor allem die Zahlen der gefallenen Coburger, z. B. im August 1914 sieben Tote (= 7 Kreuze: +), im September schon 25 Kreuze!

Vielen Ereignissen wirst du in den Vitrinen wieder begegnen wie:

- 3. September 1914 ⇒ in Vitrine G (Geschosskörbe)
- 17. Oktober 1915 ⇒ in Vitrine H (Nagelung des eisernen Moriz)
- 18. Juni 1917 ⇒ in Vitrine F (Glockenabschied)

Suche weitere Parallelen wie

- 1. August 1914: ⇒Kükenthals ⇒ Vitrine
- 2. Oktober 1917: ⇒
- 15. November 1917: ⇒
-

Interessant ist auch, wenn Objekte aus dem Fundus der städtischen Sammlungen in Dokumenten oder auf Fotos auftauchen. Vergleiche z. B. die „Spardose“ aus Vitrine B mit der der Sammeldose auf der Postkarte „Erster Verwundetentransport“ vom 1. September 1914 in der gleichen Vitrine. Die Frauen in der Mitte halten genau solche Sammeldosen für das rote Kreuz in der Hand.

III. Auswirkungen auf das Leben der Coburger Bürger

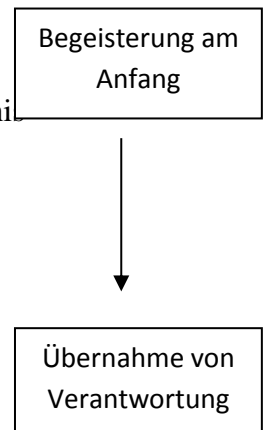
A) Themen aus der Ausstellung:

- a) Stichwort Eisen (Vitrine H):
1. Überlege, welche Assoziationen du mit „Eisen“ und „eisern“ verbindest. Lies dazu auch den Text auf der Infotafel 8!
 2. Vergleiche nun mit den Objekten zum Thema „eisern“!
[Lösungen und weitere Informationen](#)
- b) Perversion der Vorstellung vom Krieg: Bombe als Christbaumschmuck ⇒ Vitrine F
- c) „Kriegsregeln für uns daheim“ ⇒ Vitrine E
- d) Folgen des Mangels an Nahrungsmitteln in Coburg: ⇒ Vitrine G

B) Frauen und Wandel ihrer Bedeutung während des Krieges

Stelle zusammen, in welchen Vitrinen du Informationen findest über das Leben und die Rolle von Frauen !

- Familie Strauch vor dem Krieg ⇒ Vitrine E
- Frauen der besseren Gesellschaft bei einem gesellschaftlichen Ereignis (Paradekonzert) ⇒ Vitrine H
- Frau als allegorisierende Personifikation Deutschlands (= Germania) ⇒ Vitrine B + [Zusatzinfo unten!]¹⁾
- Herzogin Marie Alexandrowna ⇒ Vitrine B
- Frauen in Schürzen reichen Getränke ⇒ Vitrine A
- Frauen auf dem Markt ⇒ Vitrine F
- Frauen in der Kriegsproduktion ⇒ Vitrine G



Stelle dir nun vor, wie die Frauen in Coburg selbst den Wandel ihrer Rolle und ihres Bildes erlebt haben! Lasse eine Frau darüber in einem fiktiven Brief z. B. an ihre Tochter oder in einem Tagebucheintrag rückblickend erzählen!

Informiere dich auch in dem Buch >„Seien Sie doch vernünftig!“ – Frauen der Coburger Geschichte< über Frauenschicksale in dieser Zeit! [*Interessant ist auch, wenn du im Vergleich dazu in den Parteiprogrammen unserer heutigen Parteien das Frauen- und Familienbild untersuchst*]



Tipp: Dieses Buch kann in der Ausstellung bei der Aufsicht für 19,90 € sogar gekauft werden!

1)



Zusatzaufgabe: Vergleiche mit dem Bild

Die Freiheit führt das Volk von Eugène Delacroix (1830)

Antworten und zusätzliche Informationen: [hier anklicken](#)

• **C) Kinder und Schulen:** Was für Folgen erwartest du in den Schulen?

- Man bemerkt keine Folgen.
- Unterricht fällt aus wegen der Siegesfeiern.
- Lehrer sind im Krieg, den Unterricht tragen alte Lehrer, Frauen, Pfarrer etc.
- Kinder beschäftigen sich mit Schlachten und Krieg, dies zeigt etwa der Roman „Der Untertan“ von Heinrich Mann.

Der Text; nur Seite 4 (9)

der Film (reduziere die Lautstärke!)



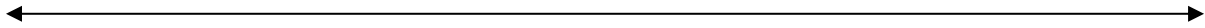
- Kinder sind selbst begeistert für den Krieg (vgl. in Vitrine F: Glockenabschied)
- Kinder werden in den Krieg von Lehrern getrieben (vgl. „im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque [die letzten Abschnitte!])
- Kinder müssen selbst Heizmaterial mitbringen.
- Kinder leiden Hunger.



[Antworten und zusätzliche Informationen](#)

D) Coburg, das Herzogshaus und der 1. Weltkrieg

- Sammle alle Infos, die du der Ausstellung entnehmen kannst (insbesondere die Vitrinen C, H, die Infosäule etc.) über den Herzog und das Herzogshaus.
- Untersuche, inwiefern die verwandtschaftlichen Bindungen zwischen den Fürstenhäusern vor dem Krieg als Faktor zur Stabilisierung gedient haben. Nach dem Kriegsbeginn schürten aber gerade die Monarchen wie der deutsche Kaiser oder der Coburger Herzog die Kriegsbegeisterung statt zur Mäßigung aufzufordern! (Vitrine C)



Nachbetrachtung (wenn du die Ausstellung ganz durchgearbeitet hast)

I. Alltag in Coburg

- ⇒ Einschränkungen
- ⇒ Präsenz von Kriegsoffern
- ⇒ Fehlen von Männern
- ⇒ Keine direkten Spuren wie Zerstörung

Vgl. [Alltagsleben im „Lebendigen Museum Online“](#)

II: Lutherjubiläum

Wir stehen wieder vor einem Lutherjubiläum. Zeige auf, welche Bedeutung Luther im Jahre 1917 zugemessen worden ist und wie er dargestellt wurde.

Vergleiche dann, unter welchen Aspekten Luther heute betrachtet wird!



III: Warum existieren so wenige Objekte? Überlege, welcher These du eher zustimmen kannst.

- In schweren Zeiten gibt es andere Probleme als Objekte zur Stadtgeschichte zu sammeln.
- An diese Zeit erinnert man nicht gerne.
- Die geringe Zahl von Objekten ist auch ein Zeichen einer Verdrängung und einer fehlenden Auseinandersetzung.
- Viele Objekte wie z. B. Photoalben oder Nippes werden als Erinnerungsstücke noch in Familienbesitz gehalten.

Woher stammen die Ausstellungsobjekte? Gehe dazu zu den Vitrinen und notiere dir die Herkunft:

- a) Städtische Sammlungen (Stadtmuseum) Objekte
- b) Objekte
- c) Objekte
- c) Städtische Sammlungen (Stadtmuseum) Objekte

Gib eine Bewertung zu deinen Ergebnissen ab!

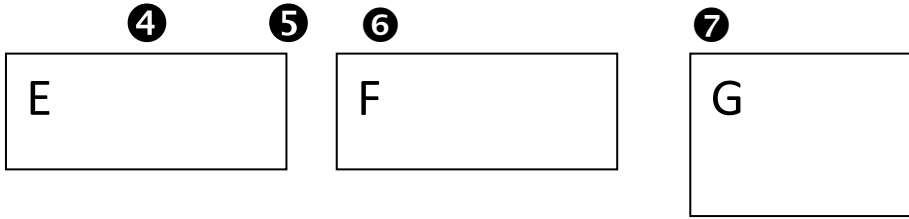
Überlege: Welche Themen hast du vermisst, worüber hättest noch Informationen gewünscht bzw. gebraucht?

Bringe deine Vorschläge oder deine Kritik z. B. in Form einer E-Mail vor!

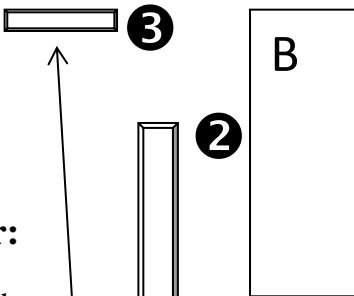
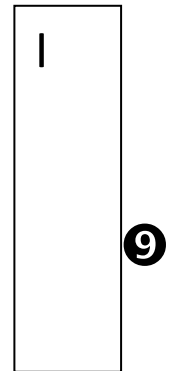
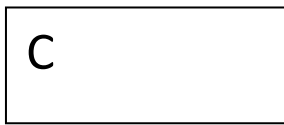
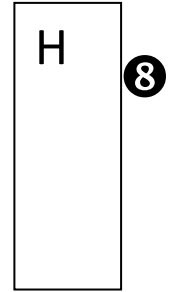


Was bringt nun eine Beschäftigung mit diesem Thema, welcher Ansicht oder welchen Ansichten stimmst du zu?

- Damit habe ich als Jugendlicher nichts zu tun, wir haben andere Probleme...
- Darüber habe ich in der Schule genug gehört.
- Mit solchen Themen sollte man endlich mal Schluss machen.
- Zu solchen Themen sollte man auch in der Schule selbst mal eine Ausstellung machen, denn mit eigener Auseinandersetzung versteht man hinterher mehr von den Zusammenhängen und Entwicklungen!
- Um all das im Bewusstsein zu halten, da genügen nicht nur Bücher oder Filmchen im Internet, das muss in einem Museum der Stadt Coburg vor Augen geführt werden!



Vitrinen:
 A: Krieg
 B: Ängste
 C: Ehre
 D: Kultur
 E: Heimatglocken
 Luther
 F: Hunger
 G: Geschosskörbe
 H eiserne zeit
 I: Freistaat Coburg
 K: Helden
 L: Modell



Bilder:

Hindenburg

Reiterangriff ↗

Coburg um 1900

